

JGB-PRÄSIDENT RALPH
FRIEDLÄNDER IM
GESPRÄCH SEITE 4

DAS «FORUM» TRAUERT
UM DANIEL EISNER
SEITEN 25 | 27 | 38 | 46

EIN BESUCH BEIM NEUEN
CHASAN RAZ DAGAN UND
SEINER FAMILIE SEITE 36

FORUM

DAS MAGAZIN DER JÜDISCHEN GEMEINDE BERN

Nr. 107 01 / 2020

TRAUER



INHALT

FORUM 107 - 01 / 2020



INTERVIEW

Ralph Friedländer

Nach sechs Jahren legt der JGB-Präsident sein Amt nieder und kandidiert fürs SIG-Präsidium.

4

Wenig Erinnerungskultur 12 in Bezug auf die Schoah

Braucht die Schweiz nach 75 Jahren ein nationales Denkmal?

Vier Frauen über jüdische 22 Lebensentwürfe

Wie religiös soll es sein? Eine Debatte von liberal bis orthodox.

Linda Shepard zieht Bilanz 26 über Jugendförderung

Bei den Madrichim zeichnet sich ein Generationenwechsel ab.

Begegnungen an Chanukka 40 in Kambodscha

Das asiatische Land bietet mehr jüdische Kultur als erwartet.

PORTRÄT

Mario Matkovic

Nach 25 Jahren ist unser Hauswart in Pension gegangen. Wir haben ihn besucht.

18

INTERRELIGIÖS

WAS BÄRTE ÜBER RELIGIÖSE 14
HALTUNGEN VERRATEN

NEUE GESCHÄFTSLEITUNG IM 15
HAUS DER RELIGIONEN

GEMEINDE

NEU IM SEKRETARIAT: 21
FABIENNE MESSERLI

POSITIVE BILANZ ÜBER DIE 23
ERSTE SIMCHAT TORA VON
FRAUEN

EX-HAUSWARTIN ELISABETH 24
STÄMPFLI 97-JÄHRIG GESTORBEN

JUGEND

VIEL LICHT AN CHANUKKA 28
IM WINTERMACHANE

KULTUR & WISSEN

IM ZWISCHENRAUM 32
ZUHAUSE: TRANSGENDER
MARJORIE-MARLOW MOSS

POLENS GESANDSCHAFT 34
IN BERN RETTETE JUDEN –
EINE NEUE AUSSTELLUNG

GELUNGENER AUFTAKT 43
EINES MUSIKFESTIVALS IN BELP

PEOPLE

NACHRUF AUF MILI KUSANO 48

FAMILIENNACHRICHTEN 49

LESERBRIEFE 50

IMPRESSUM 50

REZEPT BUREKAS 51

FORUM

Herausgeberin

Jüdische Gemeinde Bern

Leitung

Hannah Einhaus
– Worthaus.ch

Redaktion

Hannah Einhaus, Nina Kusano,
Michael Rom, Eve Stockhammer

Grafik & Layout

Leo Matkovic
– Efentwell.ch

Mitarbeit in dieser Nummer

Peter Abelin, Jason Bloch, Leon Bloch,
Yael Bloch, Shivani Dagan, Manoush
Epelbaum, Masha Epelbaum, Numa
Epelbaum, Anne-Marie Guzman, Geor-
ges Hill, Ron Hyams, Christoph Knoch,
Michael Kohn, Pascal Krauthammer,
Klaus Kühne, Naomi Lubrich, Catherine
Mürner, Daniela Ozmo, Oskar Weiss,
Carole Zlot

Jetzt inserieren!

Per sofort können Sie im «Forum» In-
serate schalten. Sie werben damit nicht
nur für sich und Ihre Produkte, sondern
unterstützen damit unser kleines Team.
Wir bedanken uns im Voraus. Formate
und Preise auf Anfrage.
Kontakt: 079 206 57 53

JÜDISCHE GEMEINDE BERN

Redaktion Forum
Kapellenstrasse 2
3007 Bern

Kontakt

Hannah Einhaus
hannah.einhaus@hispeed.ch
079/238 10 54

Leserbriefe

Das «Forum» – ein Stück Heimat

Jedesmal freue ich mich darüber wie ein kleines Kind, wie damals, wenn ich ein neues Mickey Maus-Heftchen bekam. Zuerst blättere ich schnell alles durch, einfach um zu sehen, was alles da ist, dann beginnt die Arbeit, das genüssliche Durchlesen, in Gedanken kommentieren, einverstanden sein oder auch mal nicht, aber immer aufmerksam, konzentriert. Und ja, auch «Längizyt» kommt auf, nach dieser Gemeinde, in welcher ich aufgewachsen bin, wo mich mein Grossvater zu sich nahm und auf das Gebetspult setzte (darf man das heute noch?), dieser Gemeinde, von welcher ich ein Teil war bis ich die Stadt an der Aare verlassen habe. So gesehen ist das «Forum» für mich auch ein Stück Heimat und Kindheit. Ihr macht ein wunderschönes Heft und ich kann Euch nur allen dazu gratulieren und wünschen, dass es noch viele, viele Ausgaben davon geben wird. – **Monique Sauter-Neher**

Ein langer Weg von der Empore zur Kanzel

Gerne füge ich dem Artikel über Frau Rabbiner Regina Jonas von Eve Stockhammer zwei Ergänzungen bei: Frau Jonas hat ihre Autorisation von Rabbiner Dr. Max Dienemann in Offenbach bekommen. Dienemann, von hervorragender rabbinischer Gelehrsamkeit, war ein führender Mann im Liberalismus, über Deutschland hinaus. Seit etlichen Jahren gibt es in Offenbach eine «Max Dienemann / Salomon Formstecher Gesellschaft», der

ich angehöre (meine Mutter war Dienemanns Cousine). Im Zentrum der Stadt gibt es einen grossen Park; der Weg heisst «Formstecher-Dienemann-Jonas-Weg». Wenn Sie das fünfbandige «Jüdische Lexikon» konsultieren, werden Sie immer wieder auf Dienemann als Autor stossen. Meines Wissens hat zudem Frau Rabbiner Regina Jonas sehr wohl gepredigt, auch in der grossen Berliner Synagoge an der Oranienburger-Strasse. Allerdings musste sie jeweils den Weg von der Empore zur Kanzel und zurück gehen.

– **Prof. Dr. Simon Lauer, Zürich**

Ehrfurcht erheischend!

Das Porträt von Eve Stockhammer über Rabbiner Regina Jonas hat mir gut gefallen. Ich war kurz nach der Wende, 1992-93, in Berlin, als mir der Artikel in «Schlangenbrut» in die Hände fiel. Darin schreibt die Autorin Katharina von Kellenbach, wie sie die Unterlagen von Fräulein Jonas in einem Bibliotheksarchiv in Potsdam gefunden hatte; das Archiv war zu DDR-Zeiten für Wessies nicht zugänglich. Als Elisa Klapheck, heute selber Rabbinerin und auch Philosophin, die über Margarethe Sussmann promoviert hat, an ihrem Buch über Jonas arbeitete, hatte ich Gelegenheit, das Manuskript von Fräulein Rabbiner Jonas in Händen zu halten und darin zu lesen. Ehrfurcht erheischend! – auch für mich persönlich, da mir damals bewusst wurde, dass ich mit meinem Tun auch ein bisschen Geschichte schrieb, was aber gar nicht auf meiner Agenda stand...

– **Rabbiner Bea Wyler, Wettingen**

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Wünschen Sie Ihren Liebsten, Ihren Freunden und der Gemeinde in der Ausgabe vom Herbst 2020 Chatima Towa. Senden Sie Ihre Grussbotschaft mit einer kleinen Anzeige für 40 Franken im nächsten «Forum» an die Adresse der Gemeinde. Sie sichern damit auch das Fortbestehen und die hohe Qualität unseres Magazins.

Ein Inseratefeld hat diese Grösse von 58 x 58 mm. Sie können auch mehrere Felder buchen, also zum Beispiel zwei Felder zum doppelten Preis.

Burekas



Sephardische Teigtaschen mit Hackfleisch

2 Blätterteigblätter oder 400g Mehl, 120 ml Wasser, 1 Päckchen Backpulver zu einem mittelfesten Teig kneten und in Kugelform mit einem Tuch abdecken und ruhen lassen.

In der Zwischenzeit 500g Hackfleisch, 1 Zwiebel, 2-3 Knoblauchzehen (nach Gusto), Salz, Pfeffer und 2 EL Öl bei mittlerem Feuer 5-6 Minuten andünsten und abkühlen lassen.

Den Teig bis ca. 2mm Dicke walzen und mit einem mittelgrossen Glas runde Oblaten ausstanzen. Diese mit Fleisch füllen und wie ein Couvert falten. Den Rand fest andrücken und dekorativ zacken.

Auf dem Backblech mit Backpapier sollen die einzelnen Burekas 2-3cm voneinander entfernt verteilt sein.

Ca. 10 Minuten im vorgeheizten Ofen auf 220°C backen.

Burekas sind für den Verzehr warm oder kalt geeignet.

– Daniela Ozmo

FORUM

WERDEN SIE UNS TREU!
Zwei Ausgaben pro Jahr für nur Fr. 30.–

- Ich abonniere das «Forum» für die Ausgaben vom Herbst 2020 und Frühling 2021
- Ich möchte das «Forum» weiterempfehlen.
Senden Sie die aktuelle Ausgabe an:

Name _____

Adresse _____

PLZ / Ort _____

Unterschrift _____

Bitte
frankieren.
Merci!

JÜDISCHE GEMEINDE BERN

Redaktion Forum
Kapellenstrasse 2
3007 Bern

